

►►► Warnung vor dem Ende der Globalisierung



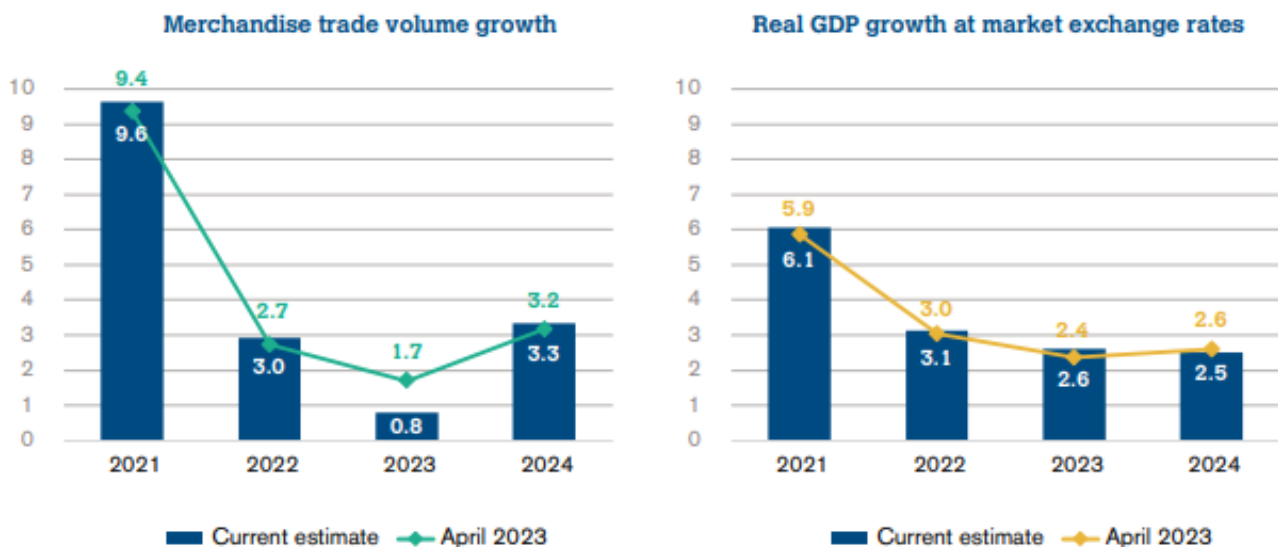
Quelle: pixabay.com

Die Welthandelsorganisation WTO (World Trade Organisation) zeigt sich dieser Tage besorgt ob den Entwicklungen beim weltweiten Warenhandel. WTO-Chefin Ngozi Okonjo-Iweala sieht erste Anzeichen einer Fragmentierung des globalen Warenaustauschs. Dieser Trend sei erstens gefährlich und könne sich zweitens am Ende als „sehr kostspielig“ herausstellen.

Erst am 5. Oktober wurden die Prognosen für das Wachstum des weltweiten Warenhandels im Jahr 2023 von WTO-Ökonom:innen angesichts des anhaltenden Abschwungs, der im vierten Quartal 2022 begann, gesenkt. Das Volumen des globalen Warenhandels dürfte in diesem Jahr voraussichtlich um 0,8% wachsen, weniger als die Hälfte des im April prognostizierten Anstiegs von 1,7%. Das für 2024 prognostizierte Wachstum von 3,3% bleibt gegenüber der vorherigen Schätzung nahezu unverändert.

Im „Global Trade Outlook and Statistics – Update: October 2023“¹ geht die WTO darüber hinaus davon aus, dass das reale BIP zu Marktwchselkursen im Jahr 2023 um 2,6% und im Jahr 2024 um 2,5% wachsen wird.

Welthandelsvolumen und BIP Wachstum, 2021-2024



Note: Figures for 2023 and 2024 are projections.

Source: WTO for merchandise trade volume and consensus estimates for GDP.

Quelle: wto.org

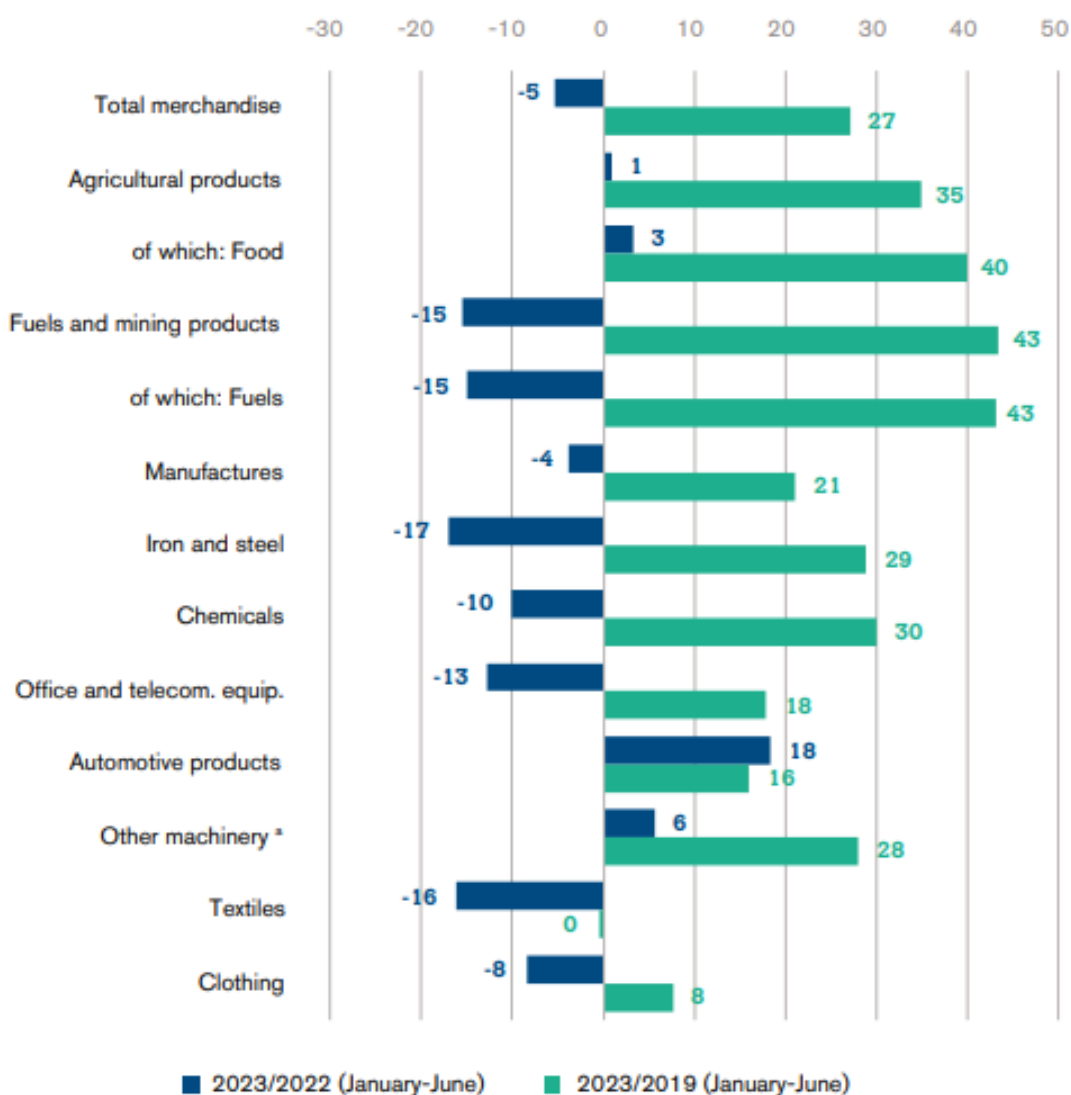
Der Welthandel und die Weltproduktion verlangsamten sich im vierten Quartal 2022 abrupt, da die Auswirkungen der anhaltenden Inflation und einer strengeren Geldpolitik u.a. in den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union zu spüren waren und die angespannten Immobilienmärkte in China eine stärkere Erholung nach COVID-19 verhinderten.

Zusammen mit den Folgen des Krieges in der Ukraine und aktuell den unvorhersehbaren Auswirkungen des Krieges in Nahost haben diese Entwicklungen einen Schatten auf die Handelsaussichten geworfen. Der Handelsabschwung scheint breit angelegt zu sein und betrifft eine

¹ https://www.wto.org/english/res_e/booksp_e/gtos_updt_oct23_e.pdf (10.10.2023)

große Anzahl von Ländern und ein breites Warenspektrum, insbesondere jedoch Eisen und Stahl, Büro- und Telekommunikationsgeräte sowie Textilien und Bekleidung.

Wachstum des Warenhandels im Jahresvergleich nach Produkten im ersten Halbjahr 2023



^a Includes electrical machinery, non-electrical machinery and power generating equipment.

Source: WTO for total merchandise, secretariat estimates for products.

Quelle: wto.org

Generaldirektorin Okonjo-Iweala bezeichnet die erwartete Verlangsamung des Handels als besorgniserregend. Dadurch könne der Lebensstandard in der ganzen Welt sinken, insbesondere in den armen Ländern. „Die Fragmentierung der Weltwirtschaft würde diese Herausforderungen nur noch verschärfen“, meint sie.

In ihren Aussagen spielt die WTO-Chefin auf Trends wie das sogenannte Friendshoring an. Der Begriff bezeichnet die Verlagerung von Unternehmensprozessen in Länder, in denen ähnliche politische und gesellschaftliche Werte geteilt werden. So sucht etwa eine Reihe westlicher Konzerne Alternativen zum Produktionsstandort China. Eine Sorge der Unternehmensleitungen ist etwa, dass bei einem Überfall der Volksrepublik auf Taiwan ähnliche Sanktionen des Westens folgen könnten wie gegen Russland nach Beginn des Angriffs auf die Ukraine.

Okonjo-Iweala sprach auch die Praxis des „Reshorings“ an. Dabei werden Produktionsstätten aus Schwellenländern zurück in die Industriestaaten verlagert. Die Direktorin sprach sich vehement dagegen aus.

Auch der IWF (Internationale Währungsfonds) warnt, dass eine starke Fragmentierung der Weltwirtschaft die globale Wirtschaftsleistung um bis zu 7% verringern könnte. Lange Zeit war die Globalisierung ein wichtiger Katalysator für die Entwicklung vieler Schwellenländer. Dies könnte sich nun stark abschwächen. Ungleiche Wettbewerbsbedingungen auf dem chinesischen Inlandsmarkt etwa seien ein wichtiger Grund, warum sich seit einiger Zeit ausländische Firmen ein Stück weit aus dem Land zurückzögen. Andere Schwellenländer wie Indien stießen inzwischen in diese Lücke vor.

Im diesjährigen Welthandelsbericht der WTO werden die Vorteile der Re-Globalisierung – also die Integration von mehr Menschen, Volkswirtschaften und drängenden Themen in den Weltmarkt und die Stärkung der multilateralen Zusammenarbeit – sowie die Risiken einer Fragmentierung des multilateralen Handelssystems aufgezeigt. Es zeigt sich, dass sich der Handel als Quelle von Sicherheit und Frieden, als Motor zur Armutsbekämpfung und als entscheidendes Instrument zur Bekämpfung des Klimawandels erwiesen hat.

Die WTO fordert globale Lösungen für die globalen Probleme, also mehr Zusammenarbeit weltweit, um ein multilaterales Handelssystem unter ihrer Aufsicht wiederzubeleben.

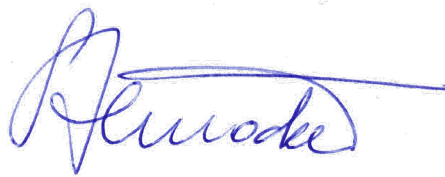
Ceterum censeo TradeCom Fonds esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Reinhard Wallmann

(Geschäftsführer)



Mag. Margot Steinöcker

(Public Relations)

Risikohinweis!!!

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Unsere Analysen und Schlussfolgerung sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoaufklärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und das Basisinformationsblatt (= "BIB") sind in deutscher Sprache auf der Homepage www.securitykag.at (Unsere Fonds/Fonstdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Hessgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. Alle Angaben ohne Gewähr.